

35	Unterstützende Dienste	2024-225
35.10	Schulsozialarbeit	
35.10.10	Einführung, Allgemeines und Konzeptuelles	

SSA - Erhöhung per Schuljahr 2025/26

IDG-Status: öffentlich

Ausgangslage

Die Primarschule Oetwil-Geroldswil führte die Schulsozialarbeit im Jahr 2009 mit einem 100% Pensum auf ca. 560 SchülerInnen ein (60 % SSA Huebwies + Letten, 40% SSA Fahrweid).

Auf Schuljahr 2017/18 wurde das SSA-Pensum im Schulhaus Fahrweid um 10%, auf Beginn des Schuljahrs 2019/20 das SSA Pensum für die Schulhäuser Huebwies + Letten um 20% erhöht. Das SSA-Angebot der PSOG umfasst somit aktuell 130 Stellenprozent: 50% für die Schuleinheit Fahrweid, 80% für die übrigen Schuleinheiten.

Bereits im Antrag an die Schulpflege im 2019 wurde eine wachsende SchülerInnenanzahl im Schulhaus Huebwies prognostiziert und eine damit einhergehende erneute Anpassung des SSA-Pensums erwähnt, sollte das Leistungsangebot der SSA im gewohnten Umfang aufrecht erhalten bleiben.

In den vergangenen vier Jahren ist die Anzahl der Schüler und Schülerinnen im Schulhaus Huebwies um zwei Klassen gewachsen. Aktuell besuchen über 600 Schülerinnen und Schüler die Schuleinheiten Huebwies (432) und Letten (170) inkl. Kindergärten. Dies sind zusammen 602 SchülerInnen, d.h. insgesamt deutlich mehr als in der gesamten PSOG bei Einführung der Schulsozialarbeit im 2009.

Ein vollumfängliches Angebot bzw. Wirkungspotenzial der Schulsozialarbeit kann erst bei personellen Ressourcen erwartet werden, wie sie AvenirSocial und der Schulsozialarbeitsverband SSAV empfehlen. Diese Empfehlungen aus dem Jahr 2010 sehen mindestens ein Pensum von 80 Stellenprozent pro 300 Schülerinnen und Schüler vor.

Zudem wird empfohlen, dass das Anstellungspensum einer/eines Schulsozialarbeitenden mindesten 0,5 VZE (Jahresarbeitszeit) umfassen sollte, um die niederschwellige Zugänglichkeit zu gewährleisten. Sollte ein/e SSA für mehr als ein Schulhaus /Schulteam zuständig sein, sind zusätzliche Stellenprozente für Wegzeiten und Vernetzung zur Verfügung zu stellen.

Antrag

1. Die Gesamtschulpflege bewilligt die Erhöhung des SSA-Pensums per Schuljahr 2025/2026 um 30 Stellenprozente.

Erwägungen

Aufgrund der aktuellen Situation in der Schulsozialarbeit in den Schulhäusern Huebwies und Letten bezüglich Komplexität der Fälle, Verantwortlichkeit für zwei Schulhäuser mit allen Primarschul-Stufen, zwei Lehrpersonen-Teams, zu wenig Ressourcen für Prävention, niederschwellige Präsenz auf den Pausenplätzen und Früherkennung kann das Potenzial der Schulsozialarbeit nicht wie gewünscht ausgeschöpft werden. Der Fachkräftemangel verschärft die Thematik weiter.

Vor diesem Hintergrund wird beantragt, die Schulsozialarbeit um 30 Stellenprozent aufzustocken mit dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen und Schulhausteams einen niederschweligen Zugang zur Schulsozialarbeit zu ermöglichen. Um das umfassende Angebot der Schulsozialarbeit (Beratung, Prävention und Vernetzung) weiterhin gewährleisten zu können, braucht es eine Anpassung des Pensums an die tatsächlichen Gegebenheiten.

Zielsetzung:

- Die Niederschwelligkeit der Schulsozialarbeit wird in den Schulhäusern Huebwies und Letten erhöht durch mehr Präsenz auf Pausenplätzen, in Teamzimmern und an Schulanlässen.
- Die Schulsozialarbeit hat mehr Ressourcen für Einzel- und Gruppenberatungen, Beratung von Eltern und Lehrpersonen.
- Es stehen mehr Ressourcen zur Entwicklung und Durchführung von Präventionsworkshops sowie Klassen- und Kriseninterventionen zur Verfügung. Diese finden in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen statt und tragen in Punkto überfachlichen Kompetenzen zur Umsetzung des Lehrplans 21 bei.
- In Kinderschutzzfragen stehen mehr Kapazitäten zur Unterstützung der Schule, zur Erarbeitung von Strukturen und Abläufen sowie zur laufenden Sensibilisierung zum Thema zur Verfügung.
- Die verstärkte Niederschwelligkeit verbessert das Potential zur Früherkennung und Frühintervention und schafft ein «positives Beziehungskapital».
- Der Zugang zur Schulsozialarbeit wird für alle Kinder, Eltern und Lehrpersonen verbessert.
- Die Schulsozialarbeit hat mehr Ressourcen, um auch die Kindergartenlehrpersonen in den dezentralen Standorten bei Fragen zum Kinderschutz zu unterstützen, Eltern von Kindergartenkindern zu beraten und Präventionsangebote im Kindergarten anzubieten.
- Kinder und Jugendliche, die für Beratungen und Therapien nicht oder nur mit langen Wartezeiten an Institutionen oder Therapeutinnen und Therapeuten triagiert werden können, erhalten während der Wartezeit weiterhin regelmässige Beratungstermine und Begleitung durch die Schulsozialarbeit. Damit wird ein „durch die Maschen fallen“ verhindert.
- Ausreichende personelle Ressourcen ermöglichen, die belastende Arbeit im Bereich der Schulsozialarbeit gesund und langfristig ausüben zu können.

Die Erhöhung um 30 Stellenprozente wurde mittels verschiedenen Varianten inkl. der Betrachtung einer Erhöhungsspanne zwischen 20-40% abgewägt (siehe Beilage). Eine Erhöhung um 30% mit der Verteilung 80 Stellenprozent Schulhaus Huebwies und 30 Stellenprozent Schulhaus Letten führt zu einem ausgeglichenen Zugang zu SSA-Ressourcen in allen drei Schulhäusern der PSOG.

Auf 100 Stellenprozente der SSA sähe die Verteilung wie folgt aus:

- Schulhaus Huebwies inkl. Kindergärten: 540 SuS auf 100% SSA
- Schulhaus Letten inkl. Kindergärten: 566 SuS auf 100% SSA
- Schulhaus Fahrweid inkl. Kindergärten: 438 SuS auf 100% SSA

Mit diesen beantragten zusätzlichen SSA-Ressourcen bewegen wir uns im Mittelfeld der öffentlichen Schulen im Bezirk Dietikon.

Die damit verbundenen zu erwartenden Mehrkosten in der Höhe von rund CHF 47'000 sind im Budget 2025 eingestellt (Konto 2192.3611.00, Leistungsvereinbarung AJB).

Die aktuellen Arbeitsplätze für Schulsozialarbeit in den Anlagen Huebwies und Letten genügen auch bei der beantragten Erhöhung.

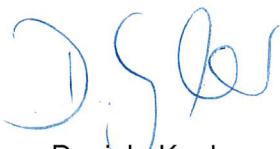
Beschluss:

1. Die Schulpflege bewilligt die Erhöhung des SSA-Pensums per Schuljahr 2025/2026 um 30 Stellenprozente.
2. Sperrvermerk gemäss §99 Abs.4 Gemeindegesetz: Die rechtskräftige Bewilligung der Stimmberechtigten steht noch aus. Der Beschluss gilt vorbehältlich der Genehmigung des Budgets 2025 durch die Schulgemeindeversammlung vom 03. Dezember 2024.
3. Gegen diesen Entscheid der Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil kann innert 30 Tagen seit der Mitteilung beim Bezirksrat Dietikon, Bahnhofplatz 10, Postfach, 8953 Dietikon schriftlich und mit begründetem Antrag Rekurs erhoben werden. Der vorliegende Entscheid ist beizulegen. Die Kosten des Rekursverfahrens werden in der Regel der unterliegenden Partei auferlegt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Ressort Schülerbelange, Evi Gericke;
- Ressort Finanzen, Carmen Rainone;
- Geschäftsleitung;
- Amt für Jugend und Berufsberatung, Daniela Stutz (Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung);
- Ad acta 35.10.10.

Für die Primarschulpflege



Daniela Kugler
Präsidentin



Elsbeth von Atzigen
Leiterin Schulverwaltung

Versand: 20. September 2024

